

Sanierung Hallenbad

Projektstart:	22.09.2014
Baubeschluss:	05.12.2016
Baubeginn:	22.05.2017
Fertigstellung:	01.09.2018 geplant
Genehmigtes Gesamtbudget:	5,30 Mio. € netto
Einweihung:	15.09.2019
Kostenfeststellung 26.04.2021:	5,94 Mio. € netto

Generalsanierung Quenstedt-Gymnasium

Projektstart, Planungsbeschluss:	29.03.2018
Baubeschluss:	25.02.2019
Baubeginn:	05/2019
Fertigstellung:	31.12.2022 geplant
Genehmigtes Gesamtbudget:	3,76 Mio. €
Terminprognose 26.04.2021:	31.12.2022
Kostenprognose 26.04.2021:	3,76 Mio. €

Neubau Kindertagesstätte Hinter Höfen

Projektstart, Auslobungsbeschluss:	15.10.2018
Planungsbeschluss:	06.05.2019
Baubeschluss:	22.02.2021
Baubeginn:	02/2022 geplant
Fertigstellung:	31.12.2023 geplant
Genehmigtes Gesamtbudget:	7,75 Mio. €
Terminprognose 26.04.2021:	31.12.2023
Kostenprognose 26.04.2021:	7,75 Mio. €

Umsetzung Raumprogramm Friedrich-List-Gemeinschaftsschule und Quenstedt-Gymnasium im Gebäude Quenstedt-Gymnasium

Projektstart, Planungsbeschluss:	11.01.2021
Baubeschluss:	08.03.2021

Umsetzung Raumprogramm FLGMS und QG im QG: EG, OG und Shedbau

Baubeginn:	06.04.2021
Fertigstellung:	31.12.2022 geplant
Genehmigtes Gesamtbudget:	1,11 Mio. €
Terminprognose 26.04.2021:	31.12.2022
Kostenprognose 26.04.2021:	1,11 Mio. €

Umsetzung Raumprogramm FLGMS und QG im QG, Tiefparterre

Baubeginn:	01/2022 geplant
Fertigstellung:	31.12.2022 geplant
Genehmigtes Gesamtbudget:	2,66 Mio. €
Terminprognose 26.04.2021:	31.12.2022
Kostenprognose 26.04.2021:	1,28 Mio. €

Zusätzliche 1,38 Mio. € für die Sanierung des Tiefparterres sind im Projekt Generalsanierung Quenstedt-Gymnasium enthalten.

Digitalisierung QG

Baubeginn:	25.05.2021 geplant
Fertigstellung:	13.09.2021 geplant
Genehmigtes Gesamtbudget:	0,104 Mio. €
Terminprognose 26.04.2021:	13.09.2021
Kostenprognose 26.04.2021:	0,104 Mio. €

Grundsanierung Hallenbad – Kostenfeststellung

Im Dezember 2016 wurde die Grundsanierung des Hallenbades einschließlich dem Einbau eines Kinderplanschbeckens mit Eltern-Kind-Bereich im Gemeinderat beschlossen. Im September 2019 wurde das Hallenbad feierlich eröffnet. Die Probleme der fehlenden Rutschhemmung bei den Fliesen, die sich nach der ersten Inbetriebnahme zeigten, sind mit einer Beschichtung behoben. Die Kosten, was für eine Behandlung der Fliesen die nächsten zwanzig Jahre anfällt, hat der Verursacher zu tragen. Sollte die Corona-Pandemie es zulassen, kann das Hallenbad im September 2021, nach der Freibadsaison, wieder geöffnet werden. Besonders der neue Eltern-Kind-Bereich für Kleinkinder und das verglaste Dampfbad mit Lichtspielen sorgen für eine Attraktivitätssteigerung und kommen gut an. Auch ist das Bad jetzt barrierefreier und durch die neue Bädertechnik sparsamer und technisch auf dem aktuellen Stand. Nach der Kostenfeststellung schließt das Projekt mit 5.941.262,86 €, was rd. 10 % Kostensteigerung gegenüber dem Baubeschluss aus dem Jahr 2016 mit 5.285.187,50 € beträgt. Gründe für die Kostensteigerung waren unvorhersehbare Mängel im Bestand, verdeckte Schadstoffe, Preissteigerungen in Sonderbauteilen und die allgemeine Marktsituation im Baugewerbe sowie eine Verbesserung in der Technik aus Sicherheits- und Wirtschaftlichkeitsgründen. Der Gemeinderat nahm die Kostenfeststellung zur Kenntnis.

Prüfbericht und Feststellung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung Mössingen für 2019 und Verwendung des Jahresgewinns 2019 sowie Entlastung der Betriebsleitung

Der Gemeinderat nahm den Prüfbericht zum Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung, der vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt

vorgelegt wurde, zur Kenntnis und hat den Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2019 einstimmig festgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresgewinn von 519.993,77 €. Als Bilanzsumme wurden 24.151.028,47 € ausgewiesen. Eine Kreditaufnahme war nicht notwendig. Der Schuldenstand beläuft sich zum 31.12.2019 auf 13.321.893 € inkl. Trägerdarlehen und die Gebührenausschreibung beträgt 876.883 €.

Sonstiges und Bekanntgaben**Umsetzung des neuen pädagogischen Konzepts der Gottlieb-Rühle-Schule**

Oberbürgermeister Bulander informierte, dass die Schulkonferenz der Gottlieb-Rühle-Schule beschlossen habe, das neue pädagogische Konzept zum Schuljahr 2021/2022 umzusetzen. Es beinhaltet im Wesentlichen eine differenziertere Förderung von Stärken und Unterstützung bei Schwächen der Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 und 4. Außerdem ist es den Schülerinnen und Schülern dieser Klassenstufen möglich nach ihren Neigungen sogenannte „Sternstunden“ zu belegen. Um allen Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 3 und 4 dieselben Lernbedingungen zur Verfügung zu stellen, werden ab dem nächsten Schuljahr die Klassen 3 und 4 ausschließlich am Hauptstandort der Gottlieb-Rühle-Schule im Schulzentrum unterrichtet. An der Außenstelle Langgass-Schule werden künftig nur noch die Klassenstufen 1 und 2 unterrichtet. Maßnahmen und Angebote für einen guten Übergang der jetzigen Langgass-Schülerinnen und Schüler auf den neuen Standort sind in Planung. Als Interimslösung haben die schulischen Gremien auf Wunsch der Eltern beschlossen, dass die Klasse 4a im Schuljahr 2021/2022 am Standort Langgass-Schule verbleibt. Zur Verbesserung der Schulpflichtplanung hat zusammen mit dem Leiter des Sachgebiets Ordnung und Verkehr ein erster Ortstermin bereits stattgefunden. Außerdem haben die schulischen Gremien beschlossen, dass die bisherigen Wohnbezirke der Außenstelle und des Hauptstandorts der Gottlieb-Rühle-Schule keinen Bestand mehr haben sollen.

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom Montag, 26. April 2021**Sanierung der Färberstraße und des Schreinerwegs in Mössingen: Vergabe der Tief- und Straßenbauarbeiten**

Einstimmig wurde die Firma Flammer zum Bruttoangebotspreis von 592.386,81 € mit den Tief- und Straßenbauarbeiten in der Färberstraße und dem Schreinerweg beauftragt.

Acht Firmen haben die Ausschreibungsunterlagen angefordert und zur Submission gingen zwei Angebote ein. Die Firma Flammer hat das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Aufgrund der aktuellen Haushaltssituation wird in der Färberstraße ausschließlich die Trinkwasserversorgungsleitung und bei Bedarf die seitlichen Hausanschlüsse bis zur Grundstücksgrenze erneuert. Ein Straßen- bzw. Gehwegausbau und eine Erneuerung der Straßenbeleuchtung ist derzeit nicht vorgesehen bzw. bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt. Im Schreinerweg findet aufgrund der geringen Straßenbreite ein Vollausbau statt, weil sowohl der Abwasserkanal als auch die Trinkwasserversorgungsleitung erneuert werden muss. Es ist geplant, mit den Arbeiten im Mai/Juni zu beginnen und die Fertigstellung wird voraussichtlich im Dezember 2021 sein.

i Elektronischer Sitzungsdienst: Unter <https://www.ratsinfo-moessingen.de/bi/info.php> steht die Tagesordnung und die Drucksachen jeder öffentlichen Sitzung des Gemeinderats und seiner Ausschüsse zur Verfügung. Außerdem bietet das Ratsinformationssystem umfangreiche Recherchemöglichkeiten.

Sitzung des Sportforums**Neues vom Sportstättendialog**

Am 21. April 2021 tagte das Sportforum zum zweiten Mal

Oberbürgermeister Michael Bulander und Moderator Timo Buff eröffneten am Abend des 21. April 2021 die zweite Sitzung des Sportforums, der Projektgruppe aus Vereinen, Schulen, Gemeinderat, Stadtverwaltung und externen Beratern, die den Sportstättendialog miteinander führen. Sie ließen die bisherigen Arbeitsergebnisse kurz Revue passieren und erläuterten den Ablauf des Abends. Nachdem alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den aktuellen Stand gebracht waren, stieg die Arbeitsgruppe ins gut gefüllte Programm ein – natürlich Corona-konform per Videokonferenz.

Belegungspläne, Bedarfe und bauliche Zustände

Den Start machte Architektin Ina Walden vom Stuttgarter Fachplanungsbüro SpOrt concept. Sie stellte eine aktualisierte Zusammenfassung der Sportstättenbelegungen und -bedarfe der Mössinger Schulen und Vereine vor, die in Zusammenarbeit mit den Schulen und Vereinen entstanden ist.

Es folgte Charlotte Thomas von Kubus 360, die über den Zustand der Mössinger Sportstätten berichtete. Dabei spielten Informationen wie Baujahr, Nutzungsfläche, Nutzungsart, Standort und baulicher Zustand eine Rolle. Es stellte sich heraus, dass derzeit nur eine der sieben Mössinger Sporthallen in einem „guten“ Zustand ist, bei allen anderen besteht teils hoher Investitionsbedarf, um sie zeitgemäß aufzurüsten. Welche Halle welchen tatsächlichen Aufrüstungsbedarf hat, wird sich allerdings erst dann zeigen, wenn das Sportforum in einem Nutzungskonzept definiert hat, was wofür genutzt werden soll – denn je nach Nutzung gibt es unterschiedliche Anforderungen an die Hallen. Dementsprechend lassen sich auch noch keine Aussagen über die nötigen Investitionen treffen.

In einer anschließenden Feedbackrunde wurde die Vermutung geäußert, dass die Stadt mit den Kosten für den Beteiligungsprozess des Sportstättendialogs wahrscheinlich schon eine halbe Sporthalle hätte sanieren können. Das Sportforum kam allerdings sogleich darin überein, dass für eine qualitativ hochwertige Analyse des Bestands und eine solide Datengrundlage für künftige Entscheidungen die entsprechenden Fachleute gebraucht würden und dies das Geld wert sei.

Kooperation mit der Bad Sebastiansweiler GmbH

Das Sportforum begrüßte diesmal einen externen Gast in seiner Sitzung: Volker Gurski, Geschäftsführer der Bad Sebastiansweiler GmbH, zeigte einen Überblick über die Neubaupläne und die damit verbundenen erweiterten Sportangebote des Gesundheits- und Rehasports in Bad Sebastiansweiler. Er erläuterte aktuelle und künftige Kooperationsmöglichkeiten mit den Mössinger Sportvereinen und fasste zusammen, dass künftig insgesamt bis zu 1.200 Bürgerinnen und Bürger in das Sportangebot in Bad Sebastiansweiler miteinbezogen werden könnten. Derzeit sind es übrigens bereits um die 300.

Sportliche Visionen

Als letzter Punkt standen die Visionen der Schulen und Vereine für ihre sportlichen Angebote in den kommenden Jahren auf dem Programm. Die Vertreterinnen und Vertreter der Schulen und Vereine stellten diese jeweils kurz und knapp vor. Häufig genannte Themen waren die Etablierung eines gemeinsamen Sportzentrums, der Aufbau von (eventuell öffentlich zugänglichen) Bewegungslandschaften und der kontinuierliche Ausbau von Kooperationen zwischen den Vereinen untereinander sowie zwischen Vereinen und Schulen. Auch der Erhalt und Ausbau der sportlichen Vielfalt in Mössingen wurde als Anliegen für die Zukunft genannt.

Ausblick

In der nächsten Sitzung des Sportforums am 30. Juni 2021 wird es darum gehen, gemeinsam ein Soll-Raumprogramm abzustimmen und den Mössinger Sportstättenbestand mit den Bedarfen von Schulen und Vereinen zusammenzubringen. Auf dieser Basis wird die Arbeitsgruppe anschließend strategische Überlegungen dazu anstellen, wie man den bestehenden Bestand optimieren kann und wofür gegebenenfalls Neubauten erforderlich sind. Zuvor steht am 26. Juni 2021 eine Exkursion zu zwei bis drei bereits erfolgreich umgesetzten Sportstättenprojekten an. Ob die Exkursion trotz Corona wie geplant stattfinden kann, wird sich noch zeigen.

Weiterführende Informationen

Alle Infos zum Projekt sowie ausführliche Protokolle der bisherigen Sitzungen finden Sie unter www.moessingen.de/sportstaetendialog.



Das 2. Sportforum fand – genau wie das erste – Corona-bedingt als Videokonferenz statt. Links: Moderator Timo Buff, rechts: Architektin Ina Walden.



Ina Walden vom Fachplanungsbüro SpOrt concept stellte aktualisierte Belegungspläne und Bedarfe der Schulen und Vereine vor.



Ein Blick über die Schulter der Regie, während Charlotte Thomas von Kubus 360 über den Zustand der Mössinger Sportstätten informierte.



Volker Gurski, Geschäftsführer der Bad Sebastiansweiler GmbH, berichtete über Neubaupläne und Kooperationsmöglichkeiten.



**Redaktionsschluss:
mittwochs, 12.00 Uhr**

Mössinger Amtsblatt